



Lindacher Nachrichten

Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
48. Jg. | Nr. 4 | 31. August 2026



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 15
Vereine und Parteien	S. 20
Kirche, Kultur und Jugend	S. 25
Leserbriefe	S. 29
Ihre Seite	S. 31
Agenda	S. 32

DAS GEMEINDEHAUS IST EINE BAUSTELLE

Bild: Esther Heinzen

Liebe Leserinnen und Leser

Die Sommerferien sind zu Ende und wir blicken auf einen ausserordentlich heissen Sommer ohne nennenswerte Niederschläge zurück. Die Natur blutet, die landwirtschaftlichen Kulturen sollten dringend mit dem erlösenden Regen versorgt werden. Hoffen wir, dass bald das kühle Nass Einzug hält.

In den Gemeindebehörden steht ein Legislaturwechsel bevor. Der Gemeinderat muss neu bestellt werden. Nebst bisherigen Kandidierenden stellen sich auch eine Anzahl neue Personen für das anspruchsvolle Gemeindeamt zur Verfügung. Für den 5-köpfigen Gemeinderat kandidieren insgesamt 18 Frauen und Männer. Die Behörde wird im Proporzverfahren gewählt; 5 Parteien beteiligen sich am Wahlkampf. In dieser Ausgabe werden alle Kandidierenden vorgestellt. Zusätzlich besteht am Dienstag, 8. September 2026, 19.30 Uhr die Möglichkeit, die Kandidierenden an einem öffentlichen Wahlpodium in der Klinik Südhang auch noch persönlich kennen zu lernen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr.

Nehmen Sie an den Wahlen teil und legen den Wahlzettel an der Urne ein. Wir haben es mit der Teilnahme an den Wahlen in der Hand, die richtige Wahl zu

treffen. Kirchlindach zeichnet sich übrigens seit Jahren aus, immer eine hohe Stimmbeteiligung auszuweisen.

Mit der Titelseite sowie einem Beitrag berichten wir über die Fortschritte im Gemeindehausprojekt. Es wird spannend zu sehen, wie unser Gemeindehaus mehr als nur ein neues Gesicht erhält.

Die Rubrik «Leserbriefe» wird weiterhin rege benutzt. Ungebrochen ist die Windenegie am Frienisberg ein Thema, das die Gemüter erhitzt.

Wir wünschen gute Unterhaltung mit dieser neuen Ausgabe.

*Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann, Redaktionsleiter*



Möchten Sie einen Beitrag in den Lindacher Nachrichten veröffentlichen? Scannen Sie den folgenden QR-Code und finden Sie alle nötigen Informationen dazu.

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 32
Bild: Esther Heinzen



Lindacher Terminplanung 2026

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Mi 30.9.	Mo 30.11.
Auslieferung an Leser	Sa 31.10.	Mi 23.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heinzen
Diana Manova
Adrian Müller

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Samstag, 31. Oktober 2026

Redaktionsschluss
Mittwoch, 30. September 2026, 12 Uhr

<http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0>



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Windmessungen Windparkprojekt

Bereits seit März 2025 steht auf Gemeindegebiet von Kirchlintach ein Windmessmast, welcher das Windaufkommen sowie die Fledermausaktivitäten erfasst. Zusätzlich wird ab Juni 2026 für 3 bis 4 Monate ein Lidar-Gerät auf Gemeindegebiet von Münchenbuchsee installiert, welches ebenfalls die Windgeschwindigkeiten misst. So können die Verhält-

nisse im gesamten, grossen Richtplan-gebiet erfasst und mit Langzeit-Daten korreliert werden. Wichtig zu wissen: Die Windmessdaten alleine geben keine Auskunft darüber, ob das Projekt sinnvoll und wirtschaftlich betrieben werden kann. Hierzu gehören auch weitere Erhebungen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfungen wie Vögel- und

Fledermausaufkommen, Schall, Schattenwurf, Transport und Netzanschluss. Sobald alle Ergebnisse vorliegen, wird Windenergie Schweiz darüber informieren.

Gemeinderat Kirchlintach

PubliBike-Station im Dorfzentrum Kirchlintach ab sofort verfügbar

Die PubliBike-Station im Dorfzentrum Kirchlintach ist ab sofort verfügbar. Probieren Sie das unkomplizierte Bike-Sharing-Angebot noch heute aus und entdecken Sie die Alternative für kurze Strecken in der Region.

Die neue PubliBike-Station im Dorfzentrum Kirchlintach ist in Betrieb. Damit steht der Bevölkerung sowie Besucherinnen und Besuchern eine zusätzliche, nachhaltige Mobilitätslösung zur Verfügung. Die Velos und E-Bikes können rund um die Uhr ausgeliehen und an jeder PubliBike-Station der Region wieder zurückgegeben werden. Das Angebot ergänzt den öffentlichen Verkehr und erleichtert insbesondere die Überbrückung der sogenannten «letzten Meile».

Weitere Informationen zu Tarifen, Standorten und zur Nutzung finden Sie auf der Website von PubliBike: www.publibike.ch



Text und Foto: Gemeindeschreiberei

Foto: PubliBike-Station Dorfzentrum

Gemeinsam viel erreicht – gemeinsam weiter

Die Zeit rast. In meiner Erinnerung hat der aktuelle Gemeinderat eben erst seine Arbeit aufgenommen und erst kürzlich Legislaturziele definiert. Nun stehen aber bereits die Gemeindewahlen für die kommende Legislatur vor der Tür.

Es ist an Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, Bilanz über die Arbeit des Gemeinderats und der Kommissionen zu ziehen und die Wahl für 2027 bis 2030 zu treffen.

An mir ist es, Ihnen danke zu sagen für das Vertrauen und die Unterstützung in dieser Legislatur. Die Stimmbürgerinnen und -bürger haben in unserer Amtszeit unter anderem der Einführung von

Urnenabstimmungen, der Erneuerung der IT unserer Verwaltung, der überfälligen Schutzzonenplanung und der Sanierung unseres Gemeindehauses zugestimmt. Politische Arbeit ist nicht immer nur von Freude bestimmt, wenn aber solche Projekte realisiert werden können, macht sie Spass. Herzlichen Dank.

Ich danke allen Mitgliedern der Kommissionen und meiner Kollegin und meinen Kollegen im Gemeinderat und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verwaltung und Schule für ihre unermüdliche Arbeit bei der Planung und Umsetzung der vielen Projekte und für die sehr gute Zusammenarbeit.

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat noch viel Arbeit vor sich. Die Sanierung des Gemeindehauses beispielsweise muss abgeschlossen, die Massnahmen aus dem Gesamtkonzept Verkehr und Schulwegsicherheit umgesetzt und die Schulraumplanung für unsere Schulen in Kirchlindach und Herrenschwanden realisiert werden. Und viel anderes ist noch pendent.

Ich wünsche Ihnen daher für die anstehenden Wahlen eine glückliche Hand.

Adrian Müller, Gemeindepräsident

Gemeindewahlen 2026: Einladung zum Wahlpodium mit Apéro

Lernen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeindewahlen 2026 persönlich kennen!

Am Sonntag, 27. September 2026, wird die Kirchlindacher Bevölkerung das Gemeindepräsidium, die fünf Gemeinderatsmitglieder sowie die Versammlungsleitung wählen. Das ist eine wichtige Gelegenheit, die Zukunft der Gemeinde Kirchlindach mitzugestalten.

Doch wer kandidiert? Welche Anliegen und Ideen bringen die einzelnen Personen mit? Und welche Themen bewegen die Gemeinde in den kommenden Jahren?

Am Wahlpodium haben Sie die Möglichkeit, die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich kennenzulernen. In einer moderierten Diskussion stellen sie sich und ihre Ziele vor und beantworten Fragen zu aktuellen und zukünftigen Themen. Nutzen Sie also die Gelegenheit, kommen Sie vorbei, lernen Sie die unterschiedlichen Standpunkte kennen und bilden Sie sich Ihre Meinung für die kommenden Gemeindewahlen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch sowie auf zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher des Wahlpodiums.

Wann:	Dienstag, 8. September 2026
Uhrzeit:	19:30 Uhr
Wo:	Klinik Südhang, Südhang 1, 3038 Kirchlindach
Moderation:	noch offen
Besonderes:	Mit Apéro

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden auch nach dem Wahlpodium für einen persönlichen Austausch bei einem gemütlichen Apéro gerne zur Verfügung stehen.

Die Ortsparteien:

Die Mitte Bern West-Ortsgruppe Kirchlindach

FDP.Die Liberalen Kirchlindach

freiegrüne herrenschwanden kirchlindach

GLP – Ortsgruppe Kirchlindach

SPplus Kirchlindach

SVP Sektion Kirchlindach

Text: Gemeindeschreiberei



FDP
Die Liberalen

2 X
auf jede Liste!

Adrian Müller
Als Gemeindepräsident

Bisher

Adrian Müller, 03.01 (bisher)

Ich engagiere mich seit zwölf Jahren in der Gemeindepolitik. Seit 2017 bin ich Gemeinderat und seit 2023 führe ich die Gemeinde Kirchlindach als Gemeindepräsident.

Meine Arbeit als Gemeindepräsident kann ich weiterführen, wenn ich in den Gemeinderat gewählt werde. Darum bitte ich Sie darum, mich mit Ihrer doppelten Stimme bei der Wahl in den Gemeinderat zu unterstützen.

Kirchlindach ist mehr als ein Wohnort – es ist unsere Heimat. Damit unsere Gemeinde auch in Zukunft lebenswert, familienfreundlich und finanziell gesund bleibt, braucht es eine Führung mit Weitsicht, Sachlichkeit und Engagement. Dafür stehe ich.

Als Gemeindepräsident möchte ich weiterhin Brücken bauen, unterschiedliche Interessen zusammenführen und Entscheidungen transparent und nachvollziehbar treffen.

Kirchlindach soll auch morgen ein Ort sein, an dem Familien gerne leben, Unternehmen gute Rahmenbedingungen vorfinden, Vereine aktiv sind und sich alle Generationen zu Hause fühlen. Dieses Ziel erreichen wir nur gemeinsam.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

www.fdp-kirchlindach.ch



FDP
Die Liberalen

Rudolf P. Winzenried
Als Versammlungsleiter

Bisher

Rudolf P. Winzenried (bisher)

Vor vier Jahren wurde mir das Amt als Versammlungsleiter anvertraut. Bei der Leitung der Gemeindeversammlungen war mir immer wichtig, dass in einer wertschätzenden und konstruktiven Diskussionskultur eine transparente Willensbildung möglich ist. Und dass die Entscheide den Willen der Stimmberechtigten eindeutig, korrekt und nachvollziehbar zum Ausdruck bringen.

Nach denselben Grundsätzen möchte ich auch die Gemeindeversammlungen in der neuen Legislaturperiode moderieren und so den hohen Ansprüchen, welche die direktdemokratische Mitbestimmung in der Gemeindeversammlung an alle Beteiligten stellt, mit allen mir gegebenen Möglichkeiten gerecht werden.

www.fdp-kirchlindach.ch



Adrian Müller, 03.01 (bisher)

Ich bin 1977 geboren, in Herrenschwanden aufgewachsen und lebe mit meiner Tochter und meinem Sohn in der Hostalensiedlung. Ich arbeite als Rechtsanwalt und führe eine eigene Kanzlei. Im Gemeinderat stehe ich seit 2017 für eine liberale Politik ein. Ich bin seit 2023 Gemeindepräsident und im Gemeinderat für das Präsidiale und für das Ressort Finanzen verantwortlich.

Ramon Kaltenrieder, 03.02

Ich setze mich für ein lebenswertes Kirchlindach ein, in dem sich Familien und alle Generationen wohlfühlen. Als Mitglied der Finanzkommission und Sektionspräsident der FDP Kirchlindach gehören für mich gesunde Gemeindefinanzen, eine starke wohnortsnahe medizinische Grundversorgung und eine gute Schule dazu. Als Familienvater und Unternehmer sind mir eine verlässliche Tagesschule sowie bedarfsgerechte und finanzierbare Angebote wie die Ferienbetreuung wichtig. Gleichzeitig braucht es gute Bedingungen für unser lokales Gewerbe. www.ramon-kaltenrieder.ch.

Laura Thommen, 03.03

Eine lebendige Gemeinde entsteht dort, wo sich Menschen wohlfühlen, Familien gute Bedingungen vorfinden und das Miteinander gepflegt wird. Als Mutter von zwei Kindern, Apothekerin und Inhaberin der Zentral-Apotheke Zollikofen und des Gesundheitszentrums Zollisana kenne ich die Herausforderungen, Familie und Beruf zu verbinden. Ich setze mich für eine hohe Lebensqualität, eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine starke Grundversorgung ein.

Vithusa Bernhard, 03.04

Seit 2019 lebe ich mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Kirchlindach. Ich arbeite bei der Voney AG in Hinterkappelen, wo ich für Administration und Marketing zuständig bin. Daneben engagiere ich mich in der Bildungskommission sowie in verschiedenen Vereinen. Ich stehe für eine bürgernahe Politik, die den Menschen zuhört, Verantwortung übernimmt und gemeinsam Lösungen findet. Im Gemeinderat möchte ich mich für Familien, Bildung und ein starkes Miteinander einsetzen.

Beat Fuhrmann, 03.05

Ich bin 1971 geboren und vor sechs Jahren mit meiner Familie von Zollikofen nach Kirchlindach gezogen. Die ländliche Umgebung, die Ruhe und die hohe Lebensqualität haben uns überzeugt. Als Inhaber der Malerei Fuhrmann und Vater eines erwachsenen Sohnes engagiere ich mich seit drei Jahren in der Kommission Bau und Betriebe. Gerne setze ich mich auch künftig mit Erfahrung und Tatkraft für unsere Gemeinde ein.

www.fdp-kirchlindach.ch

frei denken · grün handeln · sozial leben



Matthias Käser

1988

Fotograf

Feuerwehrmitglied

Für Familien, sichere Velowege, eine nachhaltig bewirtschaftete Landschaft und eine lebendige Natur – heute und für kommende Generationen.

Ursula Tschannen

1959

Primarlehrerin

Schulleiterin

Für eine vielfältige, soziale und grüne Gemeinde, die Bildung und Kultur fördert und auf den Dialog setzt.

Daniel Meyer

1957

Musiker

Vater von zwei Kindern

Für Nachhaltigkeit in Planung, Finanzierung und Umsetzung - unsere lokalen, kommunalen Entscheide sollen überparteilich und wegweisend sein.

Olga Hänni

1986

Betriebsleiterin biohof heimenhaus

Gutes wächst, wenn man sich kümmert. Deshalb engagiere ich mich für nachhaltige und bodenständige Politik in unserer Gemeinde.

freiegrüne - mehr als nur eine Partei

Wir "freieGrüne - herrenschwanden kirchlindach" sind offene Menschen mit unterschiedlichen Einstellungen, Lebenserfahrungen und Perspektiven. Wir engagieren uns für eine menschenwürdige Umwelt und den sozialen Zusammenhalt hier in unserer Gemeinde. Wir stehen für innovative, umweltfreundliche Dorfpolitik mit folgenden Schwerpunkten:

- konsequenter Klimaschutz und Energieeffizienz
- gute Schulen und Kinderbetreuung, familienfreundlicher Wohnraum
- effektive und aktive Förderung der Biodiversität und Ökologie
- Schutz unserer Lebensgrundlagen vor Pestiziden, Mikroplastik, PFAS, ...
- gesundes Trinkwasser und nachhaltig produzierte Lebensmittel
- sinnvolle Ausbildungen und erfüllende zukunftsfähige Arbeitsplätze
- Förderung des ÖVs und des Langsamverkehrs

Wir freieGrüne suchen das Gespräch, die Auseinandersetzung und Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung kommunaler Aufgaben.

Lernen Sie unsere Kandidierenden persönlich kennen...

... **beim Wahlpodium** der Gemeinde in der Südhangklinik
Di. 8. September, 19.30 Uhr

... indem ihr mit uns interagiert:

Eure Fragen an die Kandidierenden können an info@freiegruene.ch gesendet werden - wir beantworten sie möglichst rasch.

Mehr Infos unter:
www.freiegrüne.ch



Liste Nr. 5

freiegrüne

herrenschwanden kirchlindach

Zäme Zuekunft gstalte

Liebe Kirchlindacherinnen, liebe Kirchlindacher

Mit einem grünen Kern und liberalem Handeln setzen wir uns für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde ein. Dabei versuchen wir stets Umweltanliegen, soziale Verantwortung und wirtschaftliche Interessen zu verbinden.

Wir wollen uns auch in Zukunft im Gemeinderat und in den Kommissionen mit Weitsicht und im Sinne des Gemeinwohls in die Dorfpolitik einbringen. Dabei stehen für uns zielführende Diskussionen und zukunftsfähige Lösungen im Vordergrund – nicht Parteipolitik im Links-Rechts-Schema.

Konkret wollen wir in Kirchlindach:

- ✎ Die Bevölkerung in Entwicklungs- und Gestaltungsprozesse einbeziehen
- ✎ Optimale Bedingungen für ein fortschrittliches Schul- und Bildungsangebot schaffen
- ✎ Erneuerbare Energien und intakte Naturräume fördern
- ✎ Massnahmen zum Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel umsetzen
- ✎ Bauliche Entwicklung nach innen angehen und Freiräume erhalten
- ✎ Eine nachhaltige Landwirtschaft und regionale Wertschöpfung unterstützen
- ✎ Gute Rahmenbedingungen für ein starkes Gewerbe gewährleisten
- ✎ Die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden stärken

Die GLP Kirchlindach hat folgende Personen für die Gemeinderatswahlen nominiert:

		
Stefan Gisiger	Magdalena Wiesmann	Stephan Wüthrich
1997	1961	1965
Lehrer/Buchhändler	Organisationsberaterin/ Raumplanerin	Bauingenieur FH/NDS BW
Vorstand GLP Mittelland Nord	Alt Gemeindepräsidentin und Gemeinderätin Kirchlindach (Ressorts Entwicklung und Finanzen)	Dozent Berner Fachhochschule, Gemeinderat Ressort Entwicklung und Vize-Gemeindepräsident Kirchlindach, Verwaltungsrat
Hobbies: Kunst, Lesen, Gaming, Geschichte, Fotografieren, Popkultur	Hobbies: Singen, Golf, Campieren, Flanieren und Beobachten	Hobbies: Velofahren, Langlauf, Natur und Berge, Kochen, Golf, Jassen

Wir danken Ihnen für Ihre Stimme und Ihre Unterstützung. Haben Sie Lust die Zukunft von Kirchlindach mit grünliberaler Kraft mitzugestalten? Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme oder Ihre Teilnahme am GLP-Podiumsanlass zum Thema «Wasser» vom 3. September 2026 im Pfrundhaus!

Ihre Grünliberale Kirchlindach

kirchlindach@grunliberale.ch

www.be.grunliberale.ch





Karin Novacek

Kirchlindach
Liste 02.01 & 02.02

Jg. 1972, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Elektrikerin und Hausfrau, Mitglied Komm. für Entwicklung, Vorsitzende Frauenriege Kirchlindach, Siedlungsverwaltung Lindenrain.

Schwerpunktt Themen: Arbeitsplätze in der Gemeinde. Rahmenbedingungen damit bestehende Unternehmen wachsen können und neue Betriebe sich gerne bei uns ansiedeln.

Eine engagierte Schule für unsere Kinder: Eine engagierte Volksschule legt den Grundstein für die Zukunft. Gute Bildungsqualität, motivierte Lehrpersonen und ein konstruktives Miteinander von Schule, Eltern und Gemeinde.

Energiewende: Es braucht zusätzliche Energiequellen. Für mich gehört die Windenergie dazu.

Für ein lösungsorientiertes Anpacken der Herausforderungen in unserer Gemeinde.



Werner Walther

Kirchlindach
Liste 02.03 & 02.04

Jg. 1956, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, ein Enkelkind, 16-jährige Erfahrung als Gemeinderat und -präsident.

Schwerpunktt Themen: Bildung
Z.B. die Tagesbetreuungen, individuelle Förderungen der Schülerinnen und Schüler, Angebot der Musikschule etc.

Gute Rahmenbedingungen für unser Gewerbe: Es bietet lokal Ausbildungs- und Arbeitsplätze an.

Die Landwirte: «Bure vo Linge»
Sie haben an der diesjährigen Gewerbeausstellung aufgezeigt, wie wichtig sie für unsere Ernährung, die Versorgung und die Pflege unserer Landschaft sind.

Vereine: Sie beleben unser Dorf und bieten für alle Altersgruppen Freizeitangebote an.

Alle sollen sich in unserer schönen Gemeinde wohl fühlen. Das ist mir wichtig und dafür würde ich mich gerne wieder einsetzen!



Fritz Burkhalter

Herrenschwanden
Liste 02.05

Jg. 1973, verheiratet, gelernter Meisterlandwirt, Transportleiter Planzer Transport AG, Einsatzleiter Feuerwehr, Mitglied Finanzkommission.

Schwerpunktt Themen:
Landwirtschaft, Gewerbe und Logistik
Praktische Lösungen, die im Alltag funktionieren. Ich erlebe, wie wichtig ein gut organisierter Verkehr für unsere Wirtschaft ist und wie stark die Bevölkerung davon abhängig ist. Ich bin ein Mensch, der lieber handelt, als darüber zu reden.

Eine nachhaltige und leistungsfähige Energie- und Verkehrspolitik, eine starke Wirtschaft und gesunde Finanzen sind Grundlage, um unsere umweltpolitischen Ziele zu erreichen und die Schweiz langfristig unabhängig und wettbewerbsfähig zu halten.

Verantwortung übernehmen: für Energie, Wirtschaft und unsere Zukunft.



Sektion Kirchlindach



Kandidaten Gemeinderatswahlen Kirchlindach

Liste Nr. 01



Peter Tschanz (bisher)

Nr. 01.01

Nr. 01.02 **2x**

Mein Name ist Peter Tschanz, Geb. 26.03.1969, bin verheiratet mit Karin und habe zwei erwachsene Kinder. Ich führe in Oberlindach einen Landwirtschaftsbetrieb in einer Generationengemeinschaft mit meinem Sohn Simon. In der aktuellen Legislatur bin ich als Gemeinderat tätig und betreue das Ressort Soziales, Kultur und Sport. Weiter habe ich Geschäfte wie den Umbau und die Sanierung des Gemeindehauses und die Planung für den Neubau des Schulhauses in Kirchlindach übernommen. Meine Motivation, mich für weitere vier Jahre als Gemeinderat zu engagieren, sind die mir wichtigen, laufenden Geschäfte und Projekte. Dazu ist es mein Ziel, unsere Gemeinde wirtschaftlich und gesellschaftlich weiter voranzubringen - unter dem Motto: "Zusammen sind wir stark"



Rita Schweizer

Nr. 01.05

1x

Mein Name ist Rita Schweizer, Geb. 08.08.1961, bin verheiratet mit Christoph und seit 1984 wohnhaft in der Thalmatt Herrenschwanden. In der laufenden Legislatur engagiere ich mich als Präsidentin der SVP Sektion Kirchlindach, als Vizepräsidentin der Finanzkommission der Gemeinde Kirchlindach und als Vizepräsidentin des Oberstufen-Verbandes in Liquidation. Aus meiner beruflichen Tätigkeit im Bereich Vorsorge und Vermögen bei Banken und Versicherungen (u. a. als Stiftungsrätin der Pensionskasse einer grossen Versicherungsgesellschaft) bringe ich das erforderliche Fachwissen mit, um unsere Gemeinde in eine nachhaltige Zukunft zu führen. Somit möchte ich die Gestaltung unserer Gemeinde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern angehen - unter dem Motto: "Bewahren, was wir lieben"



Joachim Salvisberg

Nr. 01.03

Nr. 01.04 **2x**

Mein Name ist Joachim Salvisberg, Geb. 03.08.1962, bin verheiratet mit Christine und wohne seit 1991 im Lindenhof in Kirchlindach. Seit dem Jahr 2000 bewirtschaften meine Frau und ich den elterlichen Hof meiner Gattin und als KMU betreiben wir seit 2016 den Wärmeverbund Kirchlindach. Nebst meiner Arbeit als Betriebsleiter des Lindenhofs und dem Betreiben des Wärmeverbundes war und bin ich vor allem in bäuerlichen Organisationen tätig. Jahrelang war ich Präsident der Berggenossenschaft Frémont und zwölf Jahre war ich im Verwaltungsrat des Rübenrings. Zurzeit bin ich noch im Vorstand der Flurgenossenschaft Kirchlindach und Präsident des Maschinenrings Kirchlindach. Meine Motivation für eine Gemeinderatskandidatur ist es, mich aktiv für die Zukunft unserer Gemeinde einzusetzen - unter dem Motto: "Zäme häbe, zäme stah"

Wir wollen eine vernünftige Energie- und Umweltpolitik.

Jede Stimme zählt. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Vermissen Sie einen Gegenstand? Oder haben Sie einen Gegenstand gefunden?

Die Gemeinde Kirchlindach führt ein Fundbüro. Gerne können Sie uns kontaktieren, wenn Sie etwas gefunden oder etwas verloren haben (gemeinde@kirchlindach.ch oder T 031 828 21 21).

Fundgegenstände werden **ein Jahr** aufbewahrt. Folgende Gegenstände wurden abgegeben und nicht abgeholt:

Gegenstand	Fundort	Funddatum
Decke	Hostalenweg	02.07.2025
Airpodscase	Posthaltestelle Thalmatt	04.07.2025
Katzenhalsband	Halegasse 3 (im Garten)	28.10.2025
Silberkette	Steinackerstrasse	20.11.2025

Wenn der Fundgegenstand während der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist von einem Jahr nicht abgeholt wird, erhält die Finderin oder der Finder den Gegenstand, oder das Fundbüro verfügt darüber.

Vermissen Sie allenfalls einen Gegenstand?

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme bis **spätestens Mittwoch, 30. September 2026**.

AHV-Zweigstelle Bremgarten b. Bern – Kirchlindach – Meikirch – Wohlen

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Wenn die Rente nicht ganz zum Leben reicht.

Am Ende des Monats wird es eng? Damit sind Sie nicht allein. Dafür gibt es die Ergänzungsleistungen (EL) – ein gesetzlicher Anspruch.

Was sind Ergänzungsleistungen?

EL schliessen die Lücke, wenn AHV- oder IV-Rente und übriges Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken.

Habe ich Anspruch?

Einen möglichen Anspruch hat, wer:

- eine AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung der IV (ab 18) oder seit sechs Monaten ein IV-Taggeld bezieht,
- ein Vermögen unter 100'000 Franken (Alleinstehende) bzw. 200'000 Franken (Ehepaare) hat – die selbstbewohnte Liegenschaft zählt nicht mit,
- Wohnsitz und Aufenthalt in der Schweiz hat,
- Schweizer Bürgerin / Bürger, EU- / EFTA-Angehörige ist, oder seit zehn Jahren (Flüchtlinge / Staatenlose: fünf Jahre) hier ansässig ist.

Wie wird die EL berechnet?

Die jährliche EL entspricht der Differenz zwischen anerkannten Ausgaben und anrechenbaren Einnahmen. Zuhause oder im Heim / Spital gelten unterschiedliche Regeln. Gerne rechnen wir Ihren Fall mit Ihnen durch.

Was wird zusätzlich vergütet?

Zusätzlich erstattet werden gewisse Krankheits- und Behinderungskosten, etwa Zahnbehandlungen, Pflege zu Hause, Diätmehrkosten, Transport, Hilfsmittel sowie Selbstbehalt und Franchise (bis CHF 1000.–).

So melden Sie sich an

Mit dem amtlichen Formular bei der AHV-Zweigstelle an Ihrem Wohnort.

Noch Fragen?

Merkblätter unter www.akbern.ch und www.ahv-iv.ch. Die AHV-Zweigstelle Bremgarten b. Bern – Kirchlindach – Meikirch – Wohlen hilft Ihnen gerne weiter.

Text: Gemeindeschreiberei

MALEREI
ROGER VUILLE



Persönlich. Regional. Präzise.

3045 Meikirch | 031 829 10 60 info@rv-malerei.ch
rv-malerei.ch

Sportlager Tenero



Tenero Lager; Julie Rothenbühler

Gegen Ende meines zweiten Lehrjahres bekam ich die Gelegenheit, gemeinsam mit meiner Berufsschule eine Woche im Nationalen Jugendsportzentrum in Tenero zu verbringen. Da ich gerne Sport treibe und neue Erfahrungen sammle, freute ich mich sehr auf dieses Lager.

Am Sonntag, 28. Juni 2026, starteten wir mit ungefähr 70 Lernenden unsere Reise ins Tessin. Nach einer längeren Zugfahrt

kamen wir bei sehr warmen Temperaturen in Tenero an. Schon bei unserer Ankunft bemerkten wir, dass uns eine sehr warme Woche bevorstand. Die hohen Temperaturen begleiteten uns während des gesamten Aufenthaltes. Vom Bahnhof aus gingen wir zu Fuss zum Sportzentrum, wo wir zuerst eine Einführung erhielten und über die wichtigsten Regeln, sowie den Ablauf der Woche informiert wurden. Danach wurden die Zimmer verteilt. Wir waren jeweils in Gruppen von vier Personen unterteilt und konnten unsere Zimmer beziehen.

Während der ganzen Woche wurden wir täglich mit drei Mahlzeiten versorgt. Der Schwerpunkt lag auf den sportlichen Aktivitäten. Jeden Tag standen vier Sporteinheiten auf dem Programm, die wir in verschiedenen Gruppen absolvieren konnten. Drei dieser Einheiten waren bereits vorgegeben, während wir die vierte Aktivität jeweils am Vortag selbst auswählen durften. Besonders spannend fand ich, dass wir neben bekannten Sportarten auch die Möglichkeit hatten, etwas Neues auszuprobieren. Ich persönlich probierte Kajak fahren aus und hatte die Chance, in einem Schwimmbaden mit Sauerstoffflaschen Frisbee zu spielen.

Nach dem Abendessen konnten wir unsere Freizeit frei gestalten. Viele nutzten die Gelegenheit, im See zu schwimmen, weiter Sport zu treiben oder einen kleinen Match gegen die Lehrer zu spielen. Dadurch entstand eine gute Mischung aus sportlicher Aktivität, Erholung und gemeinsamen Erlebnissen mit den anderen Teilnehmenden.

Ein besonderer Tag war der Mittwoch. Nach zwei Sportblöcken am Vormittag stand ein Ausflug auf dem Programm. Dabei konnten wir zwischen verschiedenen Zielen auswählen: dem Maggiatal, dem Verzascatal oder einem Besuch in Locarno. Leider war das Wetter durchgezogen und die geplanten Ausflüge ins Maggiatal und ins Verzascatal wurden abgesagt. Wir entschieden uns für einen Besuch in Lugano, wo wir die Stadt erkunden konnten.

Am Donnerstag verlief der Tagesablauf wieder wie gewohnt. Am Freitag, dem letzten Tag des Lagers, wurde nach dem Frühstück ein Abschlussturnier durchgeführt. In den Sportarten Fussball, Basketball und Beachvolleyball traten verschiedene Teams gegeneinander an und konnten ihr Können nochmals unter Beweis stellen. Die besten Mannschaften wurden mit kleinen Preisen ausgezeichnet.

Nach dem letzten gemeinsamen Mittagessen machten wir uns auf den Heimweg. Nach einer langen Heimreise kamen wir am späten Nachmittag in Bern an.

Die Woche in Tenero wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Neben den vielen sportlichen Aktivitäten waren vor allem die gemeinsamen Erlebnisse mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern etwas Besonderes. Für diese Gelegenheit möchte ich mich herzlich bei der Gemeindeverwaltung Kirchlandach bedanken, die mir dieses besondere Erlebnis ermöglicht hat.

Text: Julie Rothenbühler, Lernende 3. Lehrjahr

raumveredelung.ch

KREATIVE RAUMFASZINATION
Innenausbau, Planung & Umsetzung

GIPSER- UND MALERARBEITEN

Erwin Hämmerli

Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschanzen
Mobil 079 218 76 23
info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch



3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, sofern die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Text: Gemeinderat

Geburten

Folgendes Kind ist in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Clea Palese, geb. 9.06.2026

Eltern: Caroline Katharina Ammann und Adriano Palese

Wir gratulieren

Text: Gemeinderat

Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Johanna Walther

11.04.1931 – 10.07.2026

Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Rudolf Werner Wermuth

30.06.1942 – 24.07.2026

Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Text: Gemeinderat

Wir gratulieren

80. Geburtstag

Alois Mettler
Jetzikofen 11f
3038 Kirchlindach
(09.10.1946)

90. Geburtstag

Hedwig Burri
Lindachstrasse 15c
3038 Kirchlindach
(30.09.1936)

92. Geburtstag

Monika Ek
Diemerswilstrasse 28
3038 Kirchlindach
(15.10.1934)

95. Geburtstag

Fritz Schori
Lindachstrasse 52
3038 Kirchlindach
(02.10.1931)

99. Geburtstag

Julia Hunziker
Lindachstrasse 6b
3038 Kirchlindach
(02.09.1927)

Text: Gemeinderat

Sonderabfallsammlung 2026

Die Sammlung von Sonderabfällen resp. Gift findet am **Mittwoch, 9. September 2026, von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr**, auf dem Viehschauplatz in Kirchlindach statt.

Entgegengenommen werden:

- Farben und Lacke
- Leime
- Säuren und Laugen
- Chemikalien
- Speiseöle- und Mineralölgemische
- Insektizide / Pestizide
- Lösungsmittel (Verdünner, Pinselreiniger)
- Medikamente, Kosmetika
- Thermometer, quecksilberhaltige Abwässer
- Tonerkartuschen
- Batterien
- Stoffe unbekannter Zusammensetzung

Nicht entgegengenommen werden:

- Sprengstoffe
- Radioaktive Abfälle
- Munition
- Tierkadaver
- Normaler Haushaltabfall und kompostierbarer Abfall
- Gewerbe- und Industrieabfälle

Wichtig!

- Sonderabfälle nicht zusammenschütten.
- Etiketten belassen! Möglichst in Originalverpackung.
- Geben Sie den Sonderabfall nur während der angegebenen Sammelzeit ab.

Es werden keine Entsorgungen von Gewerbebetrieben entgegengenommen.

Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag zum Schutze unserer Umwelt.

Text: Bauverwaltung

Zwei Jahre mit Kulturagent:innen Schweiz: Was bleibt davon?

Das Wandbild in Kirchlindach und die Pausenelemente in Herrenschwanden sind die sichtbaren Produkte der letzten zwei Jahre mit Kulturagent:innen Schweiz.

Aus dieser Erfahrung ist ein Kulturleitfaden entstanden, der beschreibt, dass die Schule Kirchlindach Herrenschwanden kulturelle Bildung als Bildungsrecht versteht, weil die Auseinandersetzung mit Kultur die Persönlichkeit bildet und die Kreativität, das Selbstvertrauen, die Empathie und das kritische Denken fördert.

Deshalb wird ab dem Schuljahr 2026 / 2027 die Begegnung mit Kunstschaffenden verbindlich und jährlich in den Unterricht einbezogen. Allen Schülerinnen und Schülern (SuS) werden damit gleichberechtigte Kulturerlebnisse (Kulturgenuss und Kulturproduktion) zugesichert. Jeder Schulstandort hat nun eine kulturverantwortliche Person, welche dem Team Kulturangebote vorstellt, Lehrpersonen bei der Kultursuche unterstützt und die Kulturgutscheine der Bildungsdirektion bewirtschaftet. Weiter findet alle vier Jahre im Turnus mit den anderen Fachtagen ein Gestalten-Tag

statt. Die Kulturerlebnisse dokumentieren die SuS im Schultagebuch oder im Lernheft/-ordner.

Es darf festgehalten werden, dass die Zusammenarbeit mit Kulturagent:innen Schweiz durch die Denkprozesse, die Gestaltungsprodukte und die Entwicklung des Kulturleitfadens für unsere Schule nachhaltige Wirkung haben wird und erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Autorin: Ursula Tschannen, Standortleitung Herrenschwanden bis Ende Schuljahr 2025 / 2026

Hundetaxe 2026

Sind Sie neu Hundehalterin resp. Hundehalter geworden, oder haben Sie keinen Hund mehr? Dann informieren Sie uns bitte bis am 31. August 2026 per E-Mail (finanzen@kirchlindach.ch), Telefon 031 828 21 11 oder persönlich am Schalter.

Die Hundetaxe beträgt jährlich CHF 100.00 pro Hund und wird jeweils im September in Rechnung gestellt. Taxpflichtig sind Hundehalterinnen resp. Hundehalter, welche am 1. August 2026 in der Gemeinde Wohnsitz haben, sofern ihr Hund älter als sechs Monate ist.

Alle Hunde müssen mit einem Mikrochip versehen und in der AMICUS-Datenbank registriert sein. Die Kennzeichnung erfolgt durch einen Tierarzt. Sämtliche Änderungen müssen bei der AMICUS-Datenbank gemeldet werden. Der Mikrochip ersetzt die Hundemarke.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Text: Finanzverwaltung

Amtliche Pilzkontrolle 2026

Um möglichen gefährlichen Vergiftungen vorzubeugen, kann das Pilzgut privater Sammlerinnen und Sammler der Pilzkontrolle Bremgarten vom 15. August 2026 bis 31. Oktober 2026 zur unentgeltlichen Kontrolle vorgewiesen werden.

Die Pilzkontrolle Bremgarten im Unterstufenschulhaus an der Kalchackerstrasse 16 ist wie folgt geöffnet:

– Mittwoch, Samstag und Sonntag:
Jeweils von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Das Pilzgut ist nach Arten getrennt vorzuweisen.

Die im Kanton Bern gesetzlich erlaubte Sammelmenge beträgt maximal 2kg pro Person und Tag. Das Sammeln von Pilzen in Gruppen ist verboten. Pilze, die nicht für den Eigengebrauch verwendet werden (Verkauf), benötigen eine Verkaufsbewilligung einer amtlichen Pilzkontrollstelle. Das Hausieren mit Pilzen ist verboten.

Text: Gemeindeschreiberei

malerei fuhrmann

büro
badweg 22a · 3038 kirchlindach

werkstatt
kirchlindachstrasse 98 · 3052 zollikofen

mobile 079 959 06 62
maler.fuhrmann@gmx.ch
maler-fuhrmann.ch

renovationen – umbauten

Baustart der Sanierung des Gemeindehauses

Am Montag, 6. Juli 2026 sind die Bauarbeiten am Gemeindehaus gestartet. Wir haben mit Gemeinderat Peter Tschanz über den Projektbeginn, den Zeitplan und die wichtigsten Punkte für die Bevölkerung gesprochen.

Peter, der Startschuss ist gefallen. Wie ist der aktuelle Stand?

Ja, am 6. Juli war es endlich soweit. Die Baubewilligung ist eingetroffen, und damit konnten wir mit den Bauarbeiten beginnen. Nach einer längeren Vorbereitungsphase freut es uns sehr, dass das Projekt nun in die konkrete Umsetzung geht.

Musste der vorgesehene Zeitplan angepasst werden?

Die Abklärungen mit dem Regierungsverwaltungsrat und der Denkmalpflege haben mehr Zeit in Anspruch genommen, als wir ursprünglich angenommen hatten. Wir haben den Zeitplan deshalb entsprechend angepasst. Bis Ende August sollen die Rückbauarbeiten und der Aushub für den neuen Anbau abgeschlossen sein. Anschliessend beginnt die Bauunternehmung mit den Baumeisterarbeiten. In dieser Phase folgen auch die Rohrleitungsarbeiten sowie die Verlegearbeiten für Sanitär und Strom.

Ein Anliegen aus der Bevölkerung betrifft die beiden Bäume vor dem Gemeindehaus. Bleiben diese erhalten?
Das ist uns wichtig, und ich kann alle beruhigen: Wir werden alles daran setzen, dass die beiden Bäume erhalten bleiben.

Sie prägen das Ortsbild, und wir legen Wert darauf, mit der Sanierung den Charakter zu bewahren.

Wie wird die Baustelle organisiert und begleitet?

Alle zwei Wochen findet eine Bausitzung statt, wo das weitere Vorgehen mit den Bauunternehmern besprochen wird. Weitere Arbeitspakete werden nun laufend vergeben. Gemäss aktueller Planung sollte das Gemeindehaus Ende 2027 bezugsbereit sein.

Was ist für die Bevölkerung besonders wichtig zu wissen?

In Absprache mit dem Kanton und der Polizei haben wir den Schulweg neu geregelt und entsprechend signalisiert. Die Kinder gehen künftig vom Verkehr geschützt hinter dem Gemeindehaus durch. Die gelben Markierungen am Boden zeigen den sicheren Weg. Wir bitten alle, auf die neue Wegführung zu achten.

Gibt es sonst noch etwas, worum du die Bevölkerung bitten möchtest?

Ich bitte um Verständnis, falls es im Dorfzentrum kurzfristig zu Verkehrsstörungen kommt, etwa wenn Material abgeladen werden muss. Solche Situationen lassen sich während der Bauzeit nicht immer vermeiden, wir halten sie aber so kurz wie möglich. Weitere Informationen findet man aktualisiert auf der Website kirchlindach.ch.

*Text und Bilder:
Esther Heinzen*



Gewerbeausstellung 2026 – herzlichen Dank!

Die Gewerbeausstellung im April in Orschwaben war ein voller Erfolg und bot eine wunderbare Gelegenheit, das vielfältige Gewerbe und das lebendige Dorfleben in den Gemeinden Kirchlindach und Meikirch zu erleben.

Gemeinsam mit dem Turnverein Kirchlindach durften wir, «Bure vo Lingeck», die Festwirtschaft führen. Zudem war es uns wichtig, einen eigenen Stand aufzustellen und die Landwirtschaft der Bevölkerung näher zu bringen. Es hat uns grosse Freude bereitet, die zahlreichen

Besucherinnen und Besucher zu bewirten und viele interessante Gespräche zu führen. Die Begegnungen mit Jung und Alt haben einmal mehr gezeigt, wie wertvoll der persönliche Austausch innerhalb der Gemeinde ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die an diesem Wochenende vorbeigeschaut haben. Ebenso bedanken wir uns beim Gewerbeverein Kirchlindach-Meikirch und allen Ausstellern für die gute Zusammenarbeit.

Ein riesengrosses DANKE geht an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer des Turnverein Kirchlindach und «Bure vo Lingeck». Ohni öich wär's nid gange!

Es freut uns, Teil einer so aktiven und engagierten Dorfgemeinschaft zu sein. Wir blicken gerne auf dieses gelungene Wochenende zurück und freuen uns bereits auf die nächste Gewerbeausstellung in fünf Jahren.

OK «Bure vo Lingeck»

Ernährungssicherheit geht nur mit einer starken Landwirtschaft und praktikablen Lösungen

Am 27. September stimmen wir über die Initiative «Für eine sichere Ernährung» ab.

Das Anliegen, unsere natürlichen Ressourcen zu schützen und die Ernährungssicherheit in der Schweiz zu stärken, ist wichtig und verdient Unterstützung. Diese Ziele verfolgt die Landwirtschaft bereits heute täglich.

Dennoch stehen wir Landwirtinnen und Landwirte der Initiative kritisch gegenüber.

Die Initiative verlangt unter anderem, den Netto-Selbstversorgungsgrad auf 70 % zu erhöhen. Aktuell liegt dieser unter 50 %. Gleichzeitig soll die landwirtschaftliche Produktion stärker auf pflanzliche Nahrungsmittel ausgerichtet werden. Zudem wirft die Initiative der Landwirtschaft vor, mit den aktuellen Produktionsbedingungen die Bodenfruchtbarkeit sowie die Biodiversität zu zerstören.

Mit einem Netto-Selbstversorgungsgrad von mindestens 70 % muss sich künftig die Schweizer Bevölkerung nicht nur vegetarisch, sondern vorwiegend vegan ernähren. Der Staat müsste den Konsum von tierischen Lebensmitteln drastisch einschränken und Vorgaben machen,

was wir essen dürfen und was nicht. Das sind einschneidende Massnahmen, mit der sich die Schweizer Bevölkerung das letzte Mal im zweiten Weltkrieg konfrontiert sah. Hinzu kommen unsinnige Auflagen für den einheimischen Anbau von pflanzlichen Nahrungsmitteln. Zum Beispiel sieht die Initiative die Verwendung von «samenfestem Saatgut» vor. Allein diese Auflage wirft die Landwirtschaft züchtungs- und somit auch ertragsmässig um mehrere Jahrzehnte zurück.

Die Schweiz ist topografisch bedingt ein Grasland. Nicht nur in den Bergen, dem Jura, den voralpinen Hügelländern sind die Flächen zu steil, um Ackerbau zu betreiben. Selbst im Mittelland – und ja, auch bei uns in Kirchlindach sind vielerorts die Flächen topografisch nur für eine Grünlandnutzung geeignet. Eine grundlegende Umstellung dieser Flächen auf Ackerbau ist nicht einfach, wenn nicht sogar unmöglich und ganz sicher nicht sinnvoll. Es kann nicht genug betont werden, dass die Nutztierhaltung nicht das Problem, sondern innerhalb der Ernährungssicherheit ein Teil der Lösung ist.

Die Schweizer Landwirtschaft entwickelt sich laufend weiter. Ressourcenschonender Pflanzenschutz, Gewässer-

schutz, Biodiversitätsförderung und eine effiziente Produktion gehören heute bereits zum Alltag. Diese Entwicklung soll weitergehen – jedoch mit praxistauglichen Lösungen statt mit starren Verfassungsvorgaben. Wir wünschen uns Rahmenbedingungen wie Planungssicherheit, unternehmerische Freiheit als «Eckpfeiler» und politische Entscheide, die den Gegebenheiten der Schweizer Landwirtschaft Rechnung tragen. Die Initiative «Für eine sichere Ernährung» schwächt die genannten «Eckpfeiler» drastisch und greift auch politisch zu tief in die Produktion und den Konsum unserer Nahrungsmittel ein.

OK «Bure von Lingeck»

Wehe, wenn sie losgelassen

Über Invasive Neophyten – am Beispiel eines Knöterich-Feldes im Riederewald.

Wie es dazu kommen konnte

Am 26. Dezember 1999 hinterliess der Orkan Lothar in unmittelbarer Nähe des Büsselfelds eine riesige Schneise. Die entstandene Lichtung wurde geräumt und teilweise mit Laubbäumen bepflanzt. Dann tauchte Japanischer Knöterich (*Reynoutria japonica*) auf – wahrscheinlich, weil jemand verbotenerweise seinen Gartenabfall auf der freiliegenden Fläche deponiert hatte. Es kam rasch zu einer regelrechten Invasion. Eine Katastrophe bahnte sich an!

David gegen Goliath

Der Besitzer der Waldparzelle versuchte zwei bis dreimal jährlich dem Eindringen mit einem Freischneider beizukommen. Nach einigen Jahren musste er resigniert feststellen, dass er die Ausbreitung des Knöterichs nicht stoppen konnte. Dieser breitet sich vor allem unterirdisch über sein Wurzelgeflecht aus. Heute misst die Fläche rund 150 auf 10 Meter (1'500 m²), was zwei Fussballfeldern entspricht. Zudem bestehen bereits zwei weitere, die in Richtung Büsselfeld wandern. Der Knöterich steht dicht an dicht und bildet einen bis zu 2,5 Meter hohen «Wald im Wald» (Bild 1)



Eine Sisyphus-Arbeit

Im Jahr 2023 hat sich die freiwillige Neophytengruppe Kirchlindach vorgenommen, dem Knöterich zu Leibe zu rücken. Mit Stechgabeln, Baumscheren und einer Motorsense schnitten wir Woche für Woche grosse Mengen Pflanzenmaterial ab und legten dieses auf grosse Haufen.

Doch machten wir die Erfahrung, dass der Knöterich schon bald wieder überall emporschoss. Wir versuchten, die Wurzeln mühsamst auszugraben – was die zielführendste Lösung wäre – doch war dies für uns angesichts der riesigen Fläche aussichtslos.

Im Jahr 2024 realisierten wir, dass unsere Arbeit keine nachhaltige Verbesserung gebracht hatte. Wir suchten Rat bei «Stadtgrün Bern». Die zuständige Fachfrau gab beim Anblick des Feldes unseren Bemühungen keine Chance. Wir waren enttäuscht, gaben aber nicht auf. Wir meldeten die Situation der Gemeinde. Diese hat den Kanton mit einer E-Mail informiert. Dabei ist es geblieben. Trotz unserer wiederholten Hinweise wurde bezüglich des Knöterichfeldes nichts unternommen.

Im Juni 2025 überliessen wir das Feld seinem Schicksal.

Endlich!

Im Juni 2026 nahm ich als Mitglied unserer Neophytengruppe mit dem Bauverwalter persönlich Kontakt auf. Er hat sich das Feld angesehen und meinte, er sehe auf Anhieb keine praktikable und nachhaltige Lösung. Ich schlug ihm vor, mich bei «Pro Natura» (www.pronaturabe.ch) über die Bekämpfung des Knöterichs genauer zu informieren und die wichtigsten Informationen zu beschaffen. Der Bauverwalter hat sich seinerseits mit dem Werkhof (Firma Schwendimann) in Verbindung gesetzt. Ein paar Tage später fand vor Ort ein Treffen zwischen dem Bauverwalter, dem Werkhof, dem Waldbesitzer und unserer Gruppe statt. Dieses verlief sehr positiv. Man kam überein, endlich etwas Konkretes zu unternehmen.

Der Bauverwalter beauftragte dazu die Firma Schwendimann. Bereits am nächsten Tag wurde die ganze Fläche von drei Männern vollständig gemäht und mit einem Mulcher feingehackt, damit das Material am Boden vertrocknen konnte. Unsere Gruppe nahm dies mit grosser Genugtuung auf und freut sich, dass die Bauverwaltung und der Werkhof rasch und unkompliziert aktiv geworden sind.

Eine unendliche Geschichte

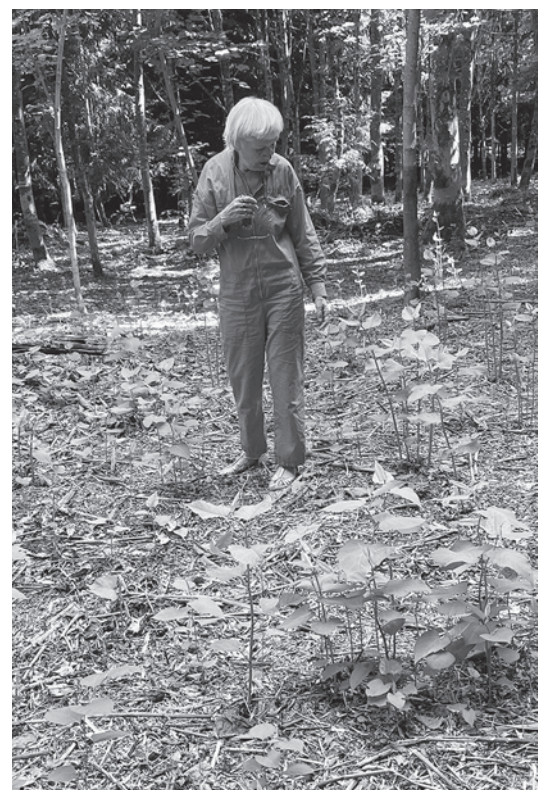
Der Knöterich ist nach drei Wochen an vielen Stellen bereits wieder auf eine Höhe von bis zu 100 cm emporgeschossen (Bild 2). Der Mulchschnitt muss somit mehrmals jährlich wiederholt werden. Laut Aussage eines professionellen

Neophyten-Spezialisten aus Meiringen (www.nakup.ch) ist das mehrmalige Schneiden und Mulchen bloss der erste Schritt für eine nachhaltige Bekämpfung. In den nächsten Monaten muss ein auf fünf Jahre angelegtes Konzept erstellt werden (mit Zieldefinierung, Massnahmenkatalog und Budget). Langfristig wird sich der Knöterich im Riederewald nicht mehr ausrotten lassen – hoffentlich wird die Situation wenigstens kontrollierbarer.

Im Übrigen sind wir auf der Suche nach neuen aktiven Mitgliedern. Melden Sie sich bei Verena Welten 079 390 12 91.

*im Namen der Neophytengruppe Kirchlindach
Oskar von Arb*

Vor kurzem hat die Neophytengruppe Kirchlindach in Zusammenarbeit mit der Gemeinde sechs Postkarten mit Fotos häufig vorkommender invasiver Neophyten drucken lassen; mit Hinweisen zur Bekämpfung. Sollten Sie eine Karte in Ihrem Briefkasten finden, betrachten Sie diese als freundlichen Gruss mit einer Empfehlung.



Kirchlindach: Beste Gemeinde im Kanton Bern

Das Schweizer Wirtschaftsmagazin BILANZ hat wiederum ein Ranking über die besten Gemeinden der Schweiz durchgeführt und in der Ausgabe Juli 2026 publiziert. Für das Ranking wurden alle Schweizer Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern untersucht – insgesamt 966 Gemeinden. Die Bewertung basiert auf 56 Einzelindikatoren in acht

Kategorien: Wohnen & Immobilien, Arbeitsmarkt, Bevölkerungsstruktur, Steuerbelastung, Mobilität & Verkehr, Versorgung, Sicherheit sowie Ökologie. Kirchlindach belegt gesamtschweizerisch Rang 95. Im Kanton Bern liegt Kirchlindach im 1. Gesamtrang, gefolgt von Saanen (Rang 130) und Oberhofen (Rang 180).

Das komplette Ranking mit allen 966 Gemeinden findet sich auf www.bilanz.ch/unternehmen/gemeinderanking.

„Martin Schwarz, Oberlindach

Extreme Trockenheit, Hitze und Waldbrände

In der ganzen Welt gab es 2026 neue Rekordtemperaturen. Vielenorts brannten riesige Gebiete, und zehntausende Bewohner verloren alles. Auch in Kirchlindach zeichnete sich bereits im April ab, dass dies ein extremes Jahr werden könnte. Und so kam es auch. Die Hitze welle freute einige, für andere aber wurde sie zu einer grossen gesundheitlichen Belastung. Ein Schwimmbadbesuch ergab jeweils nur eine kurzzeitige Erfrischung. Was Wildtiere und Kühe etc., Bäume und Feldpflanzen durchmachen, dazu einige Stichworte von Stefan Liechti, Erhebungsstellenleiter und Markus Moser, Förster.

Stefan Liechti: Das Getreide entwickelte sich im Grossen und Ganzen noch gut und konnte geerntet werden. Kartoffeln, Mais und Zuckerrüben leiden hingegen stark unter der Hitze. Zum Teil ergibt sich ein Ernteausfall um ein Drittel, es zeigte sich aber auch, dass ein Totalausfall vermeldet werden musste. Vielen Hoftieren, wie z.B. Kühen, war es eindeutig zu heiss. Sie suchten Schatten und liessen sich, wo sie konnten, von einem Ventilator kühlen. Er hat rund um sein Haus Wasserstellen für Vögel, Igel, Eichhörnchen etc. eingerichtet, damit auch diese sich wenigstens ein bisschen erfrischen können. Eine Idee auch für Ihre Umgebung, ihren Balkon...?

Markus Moser: Die Bäume sind ganz klar gestresst. Es finden sich dürre Blätter an z.B. Buchen, es liegen viele Blätter am Boden und die Fichten werfen Nadeln ab. Tiefwurzler wie Waldföhre und Eiche, die ihr Wasser von ganz unten beziehen, haben es etwas besser als andere. Wenn es aber in dieser Situation kurz regnet, sind sie die letzten, die vom Regen etwas abbekommen, da die Flachwurzler zuerst alles Wasser abfangen. Damit sich der Wald erholen kann, braucht es unbedingt im Herbst längere intensive Niederschläge. Es wird sich aber erst im Frühling zeigen, welche Bäume überlebt haben.

Text und Bilder: Claudia Gisiger



**Apotheke-Drogerie und
Hausarztpraxis unter einem Dach.**

Profitieren Sie von kurzen Wegen, gebündelter
Fachkompetenz und einer ganzheitlichen Betreuung.

Zollisana
APOTHEKE
DROGERIE
PRAXIS



Medizinische
Versorgung aus
einer Hand



Rezepte einlösbar in
der Zollisana und der
Zentral-Apotheke

Anmeldungen für
die Hausarztpraxis
jetzt möglich



Während der
Eröffnungswoche:
Jeder Kunde darf am
Glücksrad drehen

Samstag, 17. Oktober 2026
von 11 bis 16 Uhr

Feiern Sie mit uns die Eröffnung, entdecken
Sie die neuen Räumlichkeiten und lernen Sie
die Menschen hinter Zollisana kennen.

**Wir freuen uns auf einen inspirierenden
Tag mit Ihnen!**



Grill und
Erfrischungen

Wettbewerb &
Glücksrad



Führungen &
Kennenlernen



Zollisana
Gesundheitszentrum
Rüttistrasse 2
3052 Zollikofen

zollisana.ch

**APOTHEKE-
DROGERIE**
031 552 52 02
apotheke@zollisana.ch

Mo – Fr: 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa: 8.00 bis 16.00 Uhr

PRAXIS
031 552 50 02
praxis@zollisana.ch

Auch Walk-in und Notfälle
Mo – Fr: 08.00 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 17.00 Uhr

IHR GESCHENK AM FEST
Feiern Sie mit uns und
erhalten Sie Ihr Eröffnungs-
geschenk am 17.10.26
SOLANGE VORRAT

Programm Landfrauenverein



Zeitraum September und Oktober 2026

Märit mit Produkten aus der Umgebung

Samstag 12. September 26, 9–12 Uhr
Du bist herzlich eingeladen, einen Stand mit eigenen Kreationen, Leckereien oder Obst und Gemüse anzubieten. Oder möchtest du den Backwarenstand der Landfrauen unterstützen? Wir freuen uns aber auch einfach über deinen Besuch! Bei Interesse findest du auf unserer Homepage ein Merkblatt zum Märit.
Zeit: 9.00 – 12.00 Uhr
Ort: Dorfplatz Kirchhindach
Standkosten auf Anfrage
Anmeldung bei Annina Both

Beckenboden-Kurs

für mehr Körperbewusstsein, Kraft und Wohlbefinden

In diesem 7-wöchigen Kurs arbeiten wir bewusst und achtsam an der Wahrnehmung, Kräftigung und Entspannung des Beckenbodens. Der Kurs dient der Prävention und unterstützt eine gesunde Körperhaltung sowie mehr Körperstabilität im Alltag. Jede Stunde beinhaltet theoretische Grundlagen und praktische Bewegungssequenzen, die leicht und ohne Vorkenntnisse für jede Frau umsetzbar sind.
Datum: vom 14.10.26 bis 25.11.26

Zeit: jeweils mittwochs, 8.30 – 9.30 Uhr
Ort: im Pfrundhaus, Dachstock
Kosten: Mitgl: Fr. 110.– Nicht-Mitgl: 140.–
Leitung: Sabrina Hofstetter, BeBo®-zertifiziert
Mitnehmen: Eigene Gymnastikmatte
Versicherung ist Sache der Teilnehmerin
Anmeldung bei Sabrina: 079 489 22 00, sabrinahofstetter@beckenboden.com
max. 8 TN
Anmeldeschluss: 16.09.26

Gemüse, Salz und Zeit

Fermentier-Kurs

Tauch ein in die faszinierende Welt des Fermentierens! Lerne die Grundlagen des Fermentierens kennen. Gemeinsam bereiten wir Gemüse zur Fermentation vor, entweder im eigenen Saft oder mit einer Salzlake. Schritt für Schritt erfährst du, worauf es dabei ankommt. An diesem Nachmittag entdeckst du, wie einfach Fermentieren sein kann.
Datum: Samstag, 24. Oktober 2026
Zeit: 13.30 – 16.30 Uhr
Ort: Schulküche Kirchhindach
Kosten: Mitgl: Fr. 55.– Nicht-Mitgl: 70.–
Mitnehmen: Schürze, Korb zum Transport der Fermente, grosses Küchenmesser
Anmeldung bei Annelies Aeberhard
Anmeldeschluss: 01.08.2026

Landfrauenznüni

Der Vorstand verwöhnt die Schulkinder von Kirchhindach mit einem feinen Znüni.
Datum: Donnerstag, 29. Oktober 26

Details sind in unserem Programm (Falt-Flyer) und auf unserer Homepage publiziert:
www.landfrauen-kirchhindach.jimdofree.com

Offene Gärten

Sa 5. September 14 – 18 h
Familie Oswald Günter
Lindachstrasse 14, Kirchhindach



Eriz: Über die Honegg

Donnerstag, 17. Sept. 2026

Strecke: 12,8 km, Aufstieg 615 m, Abstieg: 596 m, Wanderzeit: ca. 4 ½ Std. Verpflegung (inkl. Znüni) aus dem Rucksack.

Hinreise: Oberlindach ab 08.56 (Bus 106 Richtung Bern)

Anmeldung bis Dienstag, 15. Sept. 2026 an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 72 oder E-Mail: walter.rueegsegger@bluewin.ch

Rundwanderung Axalp (Schnitzlerweg) – Hinterburgseeli

Freitag, 25. September 2026

Strecke: 7 km, Aufstieg: 351 m, Abstieg: 351 m, Wanderzeit: 2 ½ - 3 Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Hinreise: Oberlindach ab 07.56

Anmeldung bis Mittwoch, 23. September 2026 an Hannes Sahli, Tel 079 582 11 66 oder E-Mail: hannes.sahli@hotmail.com

Vom Klosterdorf ins Gürbetal (Rüeggisberg)

Dienstag, 29. September 2026

Strecke: 8 km, Aufstieg: 80 m, Abstieg 470 m, Wanderzeit: ca. 2 ½ Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Wanderstöcke fakultativ. Hinreise: Oberlindach ab 09.26

Anmeldung bis Sonntag, 27. Sept. 2026 an Kath. Brönnimann, Tel. 031 829 22 01 oder E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch

Hohtenn – Ausserberg

Mittwoch, 07. Oktober 2026

Strecke: 12 km, Aufstieg 420 m, Abstieg 560 m, Wanderzeit ca. 4 ½ Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Hinreise: Oberlindach ab 7.56

Anmeldung bis Montag, 05. Oktober 2026 an Maja Mühlethaler, Tel 079 708 05 47 oder E-Mail: majamh7@gmail.com

Vechigen – Bigenthal

Dienstag, 13. Oktober 2026

Strecke: 8,2 km, Aufstieg: 410 m, Abstieg: 325 m, Wanderzeit: ca. 3 Std.



Ausrüstung: gutes Schuhwerk und Wanderstöcke. Verpflegung aus dem Rucksack.

Hinreise: Oberlindach ab: 08.26

Anmeldung bis Sonntag, 11. Oktober 2026 an Kath. Brönnimann, Tel. 031 829 22 01 oder E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch

Über den Jolimont (Gampelen – Erlach)

Freitag, 23. Oktober 2026

Strecke: 7,5 km, Auf- und Abstieg 200 m, Wanderzeit ca. 2 ½ Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Hinreise: Oberlindach ab 09.26 (Bus 106 nach Bern)

Anmeldung bis Mittwoch, 21. Oktober 2026 an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 72 oder E-Mail: walter.rueegsegger@bluewin.ch

Detailinformationen zu unseren Wanderungen finden Sie unter www.wandern60pluskirchlindach.com

Frienisberg Tourismus lädt ein zur Herbstwanderung



Samstag, 24. Oktober 2026

Herbstzauber – durchs Harheuelloch zur Leubachbucht nach Illiswil

Entdecken Sie auf dieser abwechslungsreichen Wanderung die farbenprächtige Herbstlandschaft am Wohlensee. Die Route führt von Frieswil durchs Harheuelloch zur Leubachbucht über den Steinisweg und die Tuftgrabenbrücke bis nach Illiswil. Auf Feld- und Waldwegen erleben Sie das eindrucksvolle Harheuelloch mit seinem Bachlauf und genießen beim Schürhubel einen herrlichen Blick über den Wohlensee.

Begleitet wird die Wanderung von ortskundigen Personen, die spannende Einblicke in die Geschichte der Gemeinde Wohlen und in die Entstehung des

Wohlensees vermitteln. Die Verpflegung während der Pausen wird vom Verein Frienisberg Tourismus offeriert.

Start: 10.30 Uhr bei der Postautohaltestelle Frieswil Dorf

Dauer: ca. 4 Stunden (inkl. Pausen)

Distanz: ca. 9,5 km

Schwierigkeit: mittelschwer bis schwer; teilweise kurze Abschnitte auf Hartbelag.

Anmeldung bis zum 20. Oktober 2026 mit Namen, Wohnort und Mobile an: monika.hutmacher@frienisberg-tourismus.clubdesk.com



www.frienisberg-tourismus.ch



Lime Tree Singers

Die Lime Tree Singers laden Sie herzlich ein zum

Konzertwochenende 2026 unter dem Motto «Die Kunst des Lebens» von

Samstag, den 7. November um 19.30 Uhr
und Sonntag, den 08. November um 17.00 Uhr

In der Kirche Kirchlindach

Es freuen sich auf Sie –
Ihre Lime Tree Singers

*Text: Claudia Gisiger, Vizepräsidentin
Flyer: Christine und Sonja*



Die SPplus macht Gemeindepause



SPplus Kirchlindach

Die SPplus Kirchlindach nimmt an den Gemeindewahlen für die Legislatur 2027–2030 nicht teil. Der Vorstand konnte keine neue Person für eine Kandidatur in den Gemeinderat begeistern. Wir bedauern dies. Denn gerne hätten wir die Erfolgsgeschichte der drei vergangenen Legislaturen mit einer starken rot-grünen Vertretung im Gemeinderat weitergeschrieben. Doch dieser Höhenflug hatte eben auch seinen Preis. Gewisse Ermüdungserscheinungen für das andauernde Kämpfen in der Sachpolitik im bürgerlich/rechts dominierten Gemeinderat hinterlassen Spuren.

So empfiehlt die SPplus Kirchlindach nun die Liste «freieGrüne herrenschwand kirchlindach» zur Wahl.

Wir wissen, dass in der Gemeinde und in der Region die SP sehr gut verankert ist. Rot-grüne Anliegen zu kantonalen und eidgenössischen Vorlagen finden an der Urne auch in der Gemeinde Kirchlindach zunehmend Mehrheiten. Das stimmt uns zuversichtlich für unsere weitere Arbeit zugunsten einer sozialen, ökologischen und demokratischen Schweiz. Wir werden die stets gut besuchten Veranstaltungen in der Reihe StandPunkt

weiterführen und so einen Beitrag zur politischen Debatte leisten. Und natürlich werden wir dem neuen Gemeinderat sehr gut «auf die Finger schauen» und uns allenfalls mit Referenden oder Initiativen, aber bestimmt mit unseren roten Postkarten zu Wort melden!

*Co-Präsidium SPplus Kirchlindach
Nicole Trümpy Peter
Christoph Grosjean-Sommer*

WASSER – Grundlage unseres Lebens



Sommer 2026 – seit Wochen kaum Regen! Weniger Wasser verändert und belastet unser Alltagsleben massiv, auch zukünftig.

Mehrgradige Erwärmung der Gewässer, deren Rückgang und Austrocknung, Abnahme der Grundwasserströme, sinkende Grundwasserspiegel, Abschmelzen der Gletscher schreiten voran. Sie beschleunigen den Tod von Fauna und Flora mit einschneidenden Auswirkungen auf unser Leben, unsere Ökosysteme und deren Biodiversität. Berichte über die Abholzung des Regenwaldes, die Tatsache, dass der Amazonas vor einem Kollaps steht, weil keine Evaporisation mehr entstehen kann, erschrecken!

Unsere Gewässer – Krebsbach, Oberlindachbach, Glasbach, die Aare – sind ebensolchen Belastungen ausgesetzt. Feuchtgebiete und Ackerböden trocknen aus. Ökologische Schäden, Artensterben, kleinere Erträge in der Landwirtschaft, kein Futter auf den Weiden, Schlachtung der Tierbestände u.v.m. sind Folgen.

Unsere Wälder - Lindachwald, Büsseli-
mooswald, Lörmooswald, der Frienis-
bergwald – sind vorläufig unversehrte
Systeme, die dank dem unterirdischen
Netzwerk (Myzel) Feuchtigkeit (240 l/m²)
speichern wie ein Schwamm, Quellen
speisen und unterirdische Wasserreser-
voire füllen. Sie sind «unser kleiner Re-
genwald», für dessen Schutz wir ganz
besonders eintreten müssen. Ein unter-

brochenes Myzel kann nicht mehr kom-
munizieren und Bäume ernähren. Tro-
ckenheit entsteht. Brandgefahr.

Mit Sorge lesen wir vom Entscheid des
Bundesrates, Millionen für den Wald-
schutz zu streichen.

Was tun wir hier in unserer Gemeinde?
Alte Systeme reaktivieren? Den Wasser-
turm? Die Feuerweiher? Einstige Sod-
brunnen? Zisternen oder Bewässerungs-
systeme anlegen?

Erfreulicherweise haben GR und Fach-
gruppen schon in der letzten Legislatur
zentrale Themen (Ausdolung, Vernet-
zung, Gewässerzonen) analysiert und
Massnahmen-Kataloge sowie eine Ener-
gie- und Umweltstrategie vorgelegt.

Gewerbepodium der FDP Kirchlindach



Rund 50 Personen nahmen am 29. Juni
2026 am Besuch der ebi-pharm ag und
am Podium zu den Rahmenbedingun-
gen für das Gewerbe in Kirchlindach
teil. ebi-pharm ag hat sich vom 2-Perso-
nen-Unternehmen zu einem KMU mit
150 Mitarbeitenden entwickelt; laut
Thomas Wyss, stv. CEO, erfolgte dies or-
ganisch und im Einklang mit der Bau-
ordnung.

- Die fünf Podiumsteilnehmer betonten:
- Die Mischung von Gewerbe und Wohnen verhindert Schlafgemeinden und unnötigen Pendlerverkehr.
 - Es gibt keinen Stadt-Land-Graben, alle Betriebe profitieren vom Bildungsangebot, kurzen Wegen und hoher Lebensqualität im Wirtschaftsraum Bern.
 - Firmen brauchen räumliche Entwicklungsmöglichkeiten, teils kurzfristig.
 - Wachsende Regulierung verursacht Zusatzkosten.
 - Verkehrsplanung soll den Gewerbeverkehr separat ausweisen, da Fahrten für Zu- und Wegfuhr essenziell sind.
 - Die Vielfalt des Wirtschaftsraums Bern macht ihn trotz Zöllen und Weltlage widerstandsfähig.

Zur möglichen Umzonung der Arbeits-
zone Thalmatt in eine Wohnzone hielten
Hansmartin Amrein, Unternehmer und
Leiter Wirtschaftsraum Bern, und Daniel
Arn, Grossrat FDP, Unternehmer und
Präsident des kantonalen Handels- und
Industrievereins, fest, Behörden brächten
Rückgrat gegenüber kurzfristigen
Renditewünschen; Firmen seien lang-
fristig attraktiver als zusätzliches Wohn-
en, Inselzonen wegen sinkender Lärm-
toleranz zu vermeiden.

Für Ramon Kaltenrieder, Unternehmer
und Präsident der FDP Kirchlindach, ist
eine durchmischte Nutzung in der Thal-

matt wichtig, weil sie die Gemeinde be-
lebt und Begegnungen fördert. Gemäss
Nils Steiner, Leiter SteinerBus & Steiner-
Tech und Präsident des Gewerbevereins
Kirchlindach-Meikirch, muss sich das
Gewerbe entwickeln können und genü-
gend Raum erhalten, ohne übermässige
Auflagen und belastende Verfahren.
Fazit: Gewerbe muss in der Zonen-
planung langfristig geschützt werden,
damit Kirchlindach für Wohnen, Arbei-
ten und Erholung attraktiv bleibt.

FDP Kirchlindach
Der Vorstand

bt

brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration
bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 3110780 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

WASSER – unser wertvollstes Gut?

Grünliberale
Kirchlindach

Einladung zum Podiumsgespräch

Mittwoch, 2. September 2026, 19.30 Uhr
Pfrundhaus Kirchlindach

Unsere Gäste:

- **Franziska Herren**
Präsidentin Verein
«Sauberes Wasser für alle»
Mit-Initiantin der Initiative
«Für eine sichere Ernährung»
*Sauberes Wasser als Grundlage
der Ernährungssicherheit*

- **Prof. em. Dr. Rolf Weingartner**
*Natürliche Ressource Wasser
unter Druck*

- **Niels Werdenberg**
Fachexperte Flussbau und Ingenieurökologie, Emch+Berger AG Bern
*Schwammland – ein zukunftsfähiger
Umgang mit Wasser in der Landschaft*



Wir freuen uns auf spannende Input-referate, wertvolle Diskussionen und einen angeregten Austausch beim anschliessenden Apéro.

Anmeldung erwünscht an:
glp.kirchlindach@gmx.ch

Ihre glp Kirchlindach, be.grunliberale.ch

Ein Wolf im Schafspelz

Die sogenannte Ernährungsinitiative, über die wir Ende September abstimmen, klingt auf den ersten Blick sympathisch. Wer möchte nicht gesunde, regionale und nachhaltig produzierte Lebensmittel? Bei genauerem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass die Initiative massiv über dieses Ziel hinausschiesst und mit weitreichenden Eingriffen verbunden wäre.

Die Initiative ist ein «Wolf im Schafspelz» und daher klar abzulehnen. Sie verpflichtet Bund und Kantone, den Konsum und die Produktion nach staatlich definierten Kriterien zu lenken. Damit drohen neue Vorschriften, Verbote und Regulierungen entlang der gesamten Lebensmittelkette – von der Landwirtschaft über die Verarbeitung bis hin

zum Detailhandel und den Konsumenten. Was heute eine persönliche Entscheidung ist, würde morgen zunehmend vom Staat beeinflusst.

Auch die Preise würden steigen. Zusätzliche Auflagen verteuern die Produktion und schränken das Angebot ein. Gerade Familien, Menschen mit tiefen Einkommen und das Gastgewerbe würden die höheren Kosten besonders spüren. Gleichzeitig wird die Versorgung weniger flexibel, weil Importe erschwert und einseitige Vorgaben die Auswahl einschränken.

Die Schweiz verfügt bereits heute über hohe Standards bei Lebensmittelsicherheit, Tierwohl und Umweltschutz. Statt

immer neue Regeln zu schaffen, sollten Innovation, Eigenverantwortung und unternehmerische Freiheit gestärkt werden. Bauernfamilien und die Lebensmittelbranche brauchen verlässliche Rahmenbedingungen und keine zusätzliche Bürokratie.

Eine nachhaltige Ernährung lässt sich nicht durch staatliche Bevormundung erzwingen. Wer mehr Regionalität oder Bio-Produkte möchte, kann dies bereits heute bewusst entscheiden. Freiheit, Vielfalt und Wahlmöglichkeiten sind der bessere Weg als neue Vorschriften. Darum verdient die Ernährungsinitiative ein deutliches Nein.

Lars Guggisberg, Nationalrat, Kirchlindach

Gschichte-Gottesdienst

Jeweils am Freitag von 17:00 – 18:00 Uhr
in der reformierten Kirche Kirchlindach
und zwar am:

4.9./23.10./20.11./18.12.2026
29.1./12.3./9.4./14.5./18.6.2027

Geschichten haben viel zu erzählen. Im Gschichte-Gottesdienst können die Kinder eine spannende Geschichte in Wort und Bild erleben. Das Angebot findet alle 4 – 6 Wochen über das Jahr verteilt statt. Der Gschichte-Gottesdienst dauert etwa eine Stunde mit einfachen Liedern, Gebeten und einer Geschichte, die spielerisch und gestalterisch vertieft wird. Zu dieser Feier sind alle Kinder ab 2 Jahren, ihre Eltern oder Grosseltern herzlich willkommen. In der Kirche liegen Flyer mit den Daten auf. Ich freue mich, Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder in der Kirche begrüssen zu dürfen.

Carmen Breitenmoser, 078 626 40 04



Wolle gesucht!

Beim Aufräumen finden sich Säcke voller Wollresten, ein Strickprojekt findet keinen Abschluss, die Wolle bleibt liegen, jemand aus der Verwandtschaft zügelt und will sein Lager nicht mitnehmen?

Für die Soli-Lismete in Kirchlindach suchen wir Woll-Spender:innen. Bringen oder schicken Sie die Wolle einfach ins Pfarrhaus an der Lindachstrasse 20 oder legen Sie Ihre Spende in die Kirche (hinten bei der Treppe zur Orgel).

Bitte bringen Sie keine Wolle, die von Motten befallen ist.

Um die 40 Stricker:innen danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

Kirchlindacher Kirchentage

Vom 18. – 20. September 2026

In der Kirche und im Pfrundhaus
Unter dem Titel «Beautiful Soul» oder
was der Seele gut tut

Das vielseitige Programm finden wir
unter www.kirchlinda.ch



Lesekreis für Gesellschaftsfragen

Montag, 19. Oktober 2026,
19 Uhr Sofaecke Pfrundhaus

Kae Tempest: Verbundenheit, Suhrkamp
Nova 4. Aufl. 2023

Kae Tempests erster großer Essay ist zugleich Selbstporträt, hellsichtige Zeitdiagnose und mitreißendes Plädoyer für mehr Selbstsorge, Empathie und Gemeinsinn. Verletzlich und unverstellt erzählt das literarische und musikalische Ausnahmetalent von Ängsten, Rauschzuständen und dem zerstörerischen Wunsch nach Anerkennung – und fragt nach nicht weniger als dem richtigen Leben: Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die nicht von Leistung und Selbstoptimierung, sondern von Nähe und Miteinander geprägt ist? Wie lässt sich Apathie in Hingabe und Neugier verwandeln?

»Ein Gegengift zum toxischen Zynismus unserer Zeit.«

Montag, 26. Oktober 2026, 19 Uhr
im Pfrundhaus

Mit Gabriel Flück, Stv. Direktor Massnahmenzentrum St. Johannsen und Präsident des Vereins für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge

Fels in der Brandung; Der Straf- und Massnahmenvollzug in der Schweiz und die Arbeit im Haus Felsenau

Der Bernische Verein für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge betreibt in der Felsenau ein Wohnheim mit 36 Plätzen und integriertem Arbeits- und Beschäftigungsprogramm für Menschen nach einem Austritt aus dem Straf- oder Massnahmenvollzug, aus einer psychiatrischen Klinik oder bei Obdachlosigkeit.



Grabaufhebung in Kirchlindach

Gedenk-Feier am Betttag-Abend

In den zwei Wochen nach dem Betttag werden auf dem Kirchlindacher Friedhof viele Gräber, darunter auch Kindergräber, aufgehoben. Die Verstorbenen aus der Gemeinde wurden dort vor 25 bis 40 Jahren bestattet. Und während es für die einen Angehörigen kaum mehr Gefühle weckt, dass nun auch der Grabstein und die Bepflanzung verschwindet, sind andere immer noch sehr verbunden mit diesem Ort, an dem sie für immer Abschied nehmen mussten.

Wie schon bei den letzten Grabaufhebungen wollen wir allen Angehörigen die Möglichkeit geben, noch einmal an jenen Ort zu kommen, der vor vielen Jahren eine so grosse Rolle gespielt hat. Die beiden Dorfpfarrer:innen Michael Graf und Priska Friedli gestalten eine schlichte Feier für Menschen jeden Glaubens.

Die Feier, zu der wir herzlich einladen, findet statt am **Bettags-Sonntag, 20. September, um 19.00 Uhr.**

Südliches Afrika



Tauche ein in die faszinierende Welt des südlichen Afrikas: dort, hin, wo Elefantenfamilien durch die Savanne ziehen, die Weite den Atem nimmt und Begegnungen mit der Natur das Herz berühren.

Claudia Schoch nimmt dich mit auf eine Reise voller Geschichten, Eindrücke und Momente, die bleiben.

Ein Vortrag inspiriert von Geza Neitzel, Bestsellerautorin von «Frühstück mit Elefanten»

📅 **Mittwoch, 04. November 2026**
⌚ **20.00 – ca. 21.30 Uhr**
📍 **Bibliothek Schule Kirchlindach**
📦 **Kollekte**



Aufgrund der beschränkten Platzzahl wird um Anmeldung unter bibliothek.treffpunkt@gmail.com gebeten.



LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch



elektro
hegg

Elektro Hegg AG
Heidmoosweg 15
3049 Säriswil
031 829 18 17
www.elektro-hegg.ch

Handwerk von hier.
Zuhause von morgen.

- Elektroinstallationen
- Smart Home
- PV & E-Mobility

Lehrstellen 2027

- Elektroinstallateur/in EFZ
- Montage-Elektriker/in EFZ

Conversazione: Klarinette, Flöte, Harfe in der Kirche Kirchlindach

Alfred & Erica Egli-Salm-Stiftung Gefördert durch die

Am Samstag, 26. September 2026, um 17 Uhr, gastiert das Kammermusiktrio «Conversazione» in der Kirche Kirchlindach. «Conversazione» — ein musikalisches Gespräch, das die Sprachregionen der Schweiz durch Musik und Geist verbindet — macht auf seiner Tournee in Lugano, Kirchlindach und im Theater Uri in Altdorf Halt.

Im Zentrum steht ein Trio mit der taiwanesischen Klarinetistin Irene Chen (Bern), der Tessiner Harfenistin Elisa Netzer und dem italienischen Flötisten Tommaso Maria Maggiolini. Das Programm reicht von Barock über Debussy bis zu Piazzolla und zeitgenössischer taiwanesischer sowie Schweizer Musik. Komponist Stephan Hodel moderiert das Konzert persönlich und gibt Einblick in seinen Schaffensprozess.

Irene Chen leitet auch den Musikverein Bremgarten-Kirchlindach. Das Konzert wird unterstützt durch die Alfred & Erica Egli-Salm-Stiftung.

Weitere Informationen:
irene-chen.com

Text: Irene Chen



Gebr. Marthaler ag
Haustechnik ■ Gebäudehülle

Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Parallelen



Es ist Sommer, und das heisst nicht nur Hitze sondern auch, wie jedes Jahr, Film-openair im Heimeli!

Heuer stachen mir die Titel der beiden Filme besonders ins Auge.

Der Streifen am Freitag, 7. August, «Gut gegen Nordwind», passt ideal zum ältesten Einwohner Kirchlindachs, dem Wind, der Herr und Meister über unser lokales Wetter ist und so mancher Meteo- Vorhersage in letzter Minute einen Strich durch die Rechnung macht.

Der Beitrag am Samstag, 8. August korrespondiert mit unserer Badi. Die 22 Bahnen bedeuten für die Protagonistin totale Entspannung. So geht es auch allen Wasserratten, die hierher zu dieser Wellness -Oase pilgern um eine Auszeit vom Alltagsstress zu nehmen und mit der erfrischenden Abkühlung den hohen Temperaturen ein Schnippchen zu schlagen.

Schon die erste Vorstellung liess keine Wünsche offen. Ein warmer Abend, der sich in eine laue Nacht wandelte, und eine sich aus einem Tippfehler in einer e-Mail zart entwickelnde Liebesgeschichte, einfach zum Träumen. In Gedanken ergänzte wohl mancher das Ende mit dem Satz «Und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.».

Der 2. Anlass bot ebenfalls ideale Rahmenbedingungen. Der Film selbst ging allerdings ziemlich unter die Haut. Zum Schluss wendete sich zum Glück das Blatt zu Gunsten der Hauptfigur Tilda. Damit rückte das Risiko einer schlaflosen Nacht für die Zuschauer in weite Ferne.

Speziell zu erwähnen ist der mobile Hot-dog -Stand, der diese Saison neben dem Grill das kulinarische Angebot ergänzte.

Text und Bilder: Friederike Grimm



Was dem Wald schadet, schadet uns allen

Der Klimawandel ist real und menschengemacht. In der Schweiz liegt die Durchschnittstemperatur heute rund 3 °C über dem vorindustriellen Mittel. Sommer wie jener dieses Jahres werden künftig häufiger. Wir müssen deshalb den CO₂-Ausstoss rasch senken.

Dazu braucht es erneuerbare Energien. Photovoltaik, Biogas, Speicher, intelligente Netze, Energieeffizienz und Energiesparen leisten einen wichtigen Beitrag, ohne wertvolle Waldflächen zu beeinträchtigen. Die Windenergie dagegen liefert in der Schweiz bisher nur einen sehr kleinen Anteil an die Stromproduktion (2025: 0.2%).

Der Wald gehört zu unseren wichtigsten Ökosystemen. Er reguliert das Klima, speichert CO₂, filtert Trinkwasser und bietet unzähligen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Er wirkt als «grüne Lunge», liefert Holz und dient Millionen von Menschen als Erholungsraum. 95 % der Schweizer Bevölkerung besuchen den Wald regelmässig. Nur ein gesunder Wald kann diese Leistungen dauerhaft erbringen.

Die Hitzesommer der letzten Jahre zeigen: Unsere Wälder stehen zunehmend unter Stress durch Trockenheit, Hitze und Schädlinge. Gerade deshalb dürfen wir sie nicht zusätzlich schwächen.

Wie passt dazu der Bau von Windenergieanlagen auf dem Frienisberg? Für jede Anlage würden rund 10'000 m² Wald gerodet und grosse Flächen für Schwertransporte und Kräne dauerhaft verdichtet. Ein verdichteter Unterboden erholt sich nicht mehr. Kritisch sind auch



die möglichen Folgen für Quellen und Grundwasser. Niemand kann verlässlich vorhersagen, wie Tiefbauarbeiten und Bodenverdichtungen die unterirdischen Wasserläufe beeinflussen.

Der Frienisberg ist heute ein Ort der Ruhe, Erholung und Naturerlebnisse für Menschen aus der ganzen Region. Wir setzen uns dafür ein, dass das so bleibt.

Den Frienisberg bewahren – für die Natur und die Menschen.

*Elisabeth Dietschi und Ueli Marthaler,
Co-Präsidium Verein Stopp Windpark
Kirchlindach*

www.stopp-windpark-kirchlindach.ch

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE

Mit uns liegt man immer vorne.

Sacha Hänni | Gyan Härrli | John Bieri

aurora

das andere
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch

Was bedeuten die Unfallstatistiken von Norwegen für Kirchlindach?

Am 1. August treffen wir uns an der Leutschen und feiern den Nationalfeiertag. Als eine kleine Brise aufkommt, frage ich mich, wer jetzt lauter wäre, die Festrednerin oder die in unmittelbarer Nähe des Festplatzes geplante Windturbine? An der Leutschen gilt Feuerverbot und die RaucherInnen müssen 50 m vom Waldrand auf freiem Feld entfernt sitzen - in Frankreich wüten Waldbrände.

In Norwegen gibt es etwas über 1400 Windenergieanlagen an Land. Sie können mit den in Kirchlindach vorgesehen verglichen werden, weil sie teilweise vom selben Hersteller oder sogar vom selben Bautyp sind. Letztes Jahr wurde der Bericht «Unfälle von Windkraftanlagen 2002 – 2025 (Ulykker ved vindkraftanlegg) von Motvind Norge, veröffentlicht. Autor: Bard S. Solem, 16.03.2025.

Bei einer Nutzungsdauer von 25 Jahren, ist in Norwegen eine von sieben

Windkraftanlagen von abgerissenen Rotorblättern, brennenden Maschinenräumen (Gondeln) und Ölaustritten betroffen.

Fragen:

1. Gibt es zuverlässige Unfallstatistiken für die Schweiz?
2. Mit welcher Schadenswahrscheinlichkeit ist in Kirchlindach zu rechnen?
3. Wie gross wäre der Gefahrenbereich?
4. Welche zusätzlichen Brand-, respektive Schutzmassnahmen sind in Kirchlindach für Gebäude und Menschen, die in unmittelbarer Nähe von Windenergieanlagen stehen, respektive leben, zu treffen?
5. Welche Versicherung ist bereit, die Deckung im Schadenfall zu übernehmen?
6. Wie sieht es mit der Wartung von Windenergieanlagen in der Schweiz aus?

Wenn es brennt, lässt man den Maschinenraum mit dem Generator (Gondel) auf 140m ausbrennen. Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, dass der umliegende Wald Feuer fängt? Musste unsere Feuerwehr schon einmal einen richtigen Waldbrand löschen? Würde die vorhandene Ausrüstung ausreichen?

Roland Biedermann

Kritik an Windkraft – bitte faktenbasiert

In den letzten Lindacher Nachrichten wurde viel über die geplanten Windräder geschrieben. Dabei wurden wichtige und berechnete Einwände vorgebracht. Ein Eingriff in das Landschaftsbild, in den Wald und in ein sensibles Ökosystem ist ernst zu nehmen. Für Anwohnende können zudem Lärm, Schattenschwurf und die Veränderung ihrer unmittelbaren Umgebung eine starke Belastung darstellen. Diese Anliegen verdienen eine sorgfältige Prüfung.

Gerade deshalb sollte die Diskussion faktenbasiert geführt werden. In den veröffentlichten Texten werden jedoch auch Behauptungen aufgestellt, die übertrieben oder nicht belegt sind. Die erwähnten PFAS-Sanierungen betreffen frühere Feuerlöschübungsplätze und PFAS-haltige Löschschäume. Sie sind kein Beleg für eine PFAS-Belastung durch Windanlagen. PFAS können zwar in einzelnen Beschichtungen oder Bauteilen vorkommen. Allein daraus lässt sich jedoch weder eine relevante Freiset-

zung in die Umgebung noch eine Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung ableiten.

Umweltbelastungen müssen mit denselben Massstäben beurteilt werden. Die intensive Landwirtschaft verursacht nachweislich Belastungen durch Dünger und Pflanzenschutzmittel: Nährstoffverluste und Pestizidrückstände beeinträchtigen Böden, Gewässer und Biodiversität. Reifenabrieb ist in der Schweiz die mengenmässig grösste Mikroplastikquelle und belastet Böden und Gewässer. Das macht PFAS nicht harmlos, zeigt aber, dass Risiken weder isoliert noch ohne Mengen- und Wirkungsnachweise bewertet werden sollten.

Auch die Bezeichnung «Sondermüll» ist irreführend. Der grösste Teil einer Windanlage – insbesondere Stahl, Beton und Kupfer – ist verwertbar, so werden 85-90% der Anlage recycelt. Rotorblätter aus Verbundstoffen bleiben eine Herausforderung, doch sie werden bereits wie-

derverwendet, etwa in einzelnen Bauprojekten, oder als Rohstoff im Zementwerk eingesetzt. Beim Balsaholz ist ebenfalls Differenzierung nötig: Es kann in manchen modernen Rotorblättern zwar noch vorkommen; in den meisten anderen werden Schaum- oder andere Kernmaterialien eingesetzt. Die pauschale Behauptung, pro Windanlage würden 150 Balsabäume benötigt, ist ohne Angabe von Hersteller, Anlagentyp und Berechnung schlicht falsch. Welche Materialien bei den konkret geplanten Anlagen eingesetzt werden, soll offen ausgewiesen werden.

Ich begrüsse die kritische Diskussion über Windkraft. Aber weder ein Moratorium noch ein Bauentscheid sollte auf Halbwahrheiten beruhen. Nötig sind transparente Ökobilanzen, gute Standortwahl, strenge Umweltauflagen und eine ehrliche Abwägung aller Vor- und Nachteile.

Matthias Käser, Herrenschwanden

Informationen zum Windpark Kirchlindach

Seit mehr als anderthalb Jahren wurde nicht mehr informiert. Bald kommt die Abstimmung. Wir brauchen Informationen zum Projekt und Aufklärung über seine Vor- und Nachteile. Das Für und Wider will sorgfältig abgewogen werden. Aber die Behörden halten sich bedeckt und die Windenergie Schweiz AG operiert im Verborgenen mit Vorverträgen und geheimen Absprachen. Wir vermissen Offenheit und Transparenz.

Deutsche Windparkplaner und ausländische Investoren

Die Windenergie Schweiz AG ist nicht so schweizerisch wie der Name vermuten lässt. Zwei deutsche Windparkplaner und zwei französische Vertreter der Eif-

fel Investment Group Paris bilden den Verwaltungsrat, dazu kommt eine Schweizerin. Die Firma verfügt über ein Aktienkapital von CHF 150'000 und will damit in der Schweiz 110 Windräder bauen. Bis jetzt steht kein einziges davon.

Warum plant nicht unsere BKW, was doch naheliegend wäre? Sie sorgt dafür, dass alle immer Strom haben und ans Netz angeschlossen sind. Die BKW steht im Dienst der Öffentlichkeit. Eine private Firma wie Wes AG hingegen, ist allein ihren Aktionären verpflichtet. Ob das für die Bevölkerung von Vorteil ist?

Subventionen lassen Windräder drehen

Wir alle zahlen 2.3 Rp. pro KWh in den Netzzuschlagsfonds. Damit werden Subventionen für die Windenergie bezahlt. Ein Windrad mit 5 MW Leistung bringt 6.5 Millionen Franken an Subventionen. Ein sehr lukratives Geschäft für die Erbauer.

Die Kosten und Lasten der riesigen Windturbinen trägt die betroffene Bevölkerung mit dem Verlust an Lebensqualität und mit der Zerstörung einer einmalig schönen Landschaft.

Ursula Fankhauser, Meikirch

Rettung

Mein Computer und ich führen eine Beziehung basierend auf gegenseitigem Dulden mit einer nicht unerheblichen Portion Misstrauen.

Er überlegt sich ständig, wie er mich herausfordern kann. Ich hingegen bin immer auf dem Sprung, nicht total an die Wand gespielt zu werden.

Ich kann Ihnen versichern, dass so einer bei seinen Spielchen natürlich Verbündete hat. Für den letzten Anschlag gegen mich mobilisierte er sogar Microsoft. Diese schickten mir e-Mails mit dem Hinweis, ab Mitte Juli würde mein Schreibprogramm nicht mehr unterstützt.

Da ich nicht darauf einging, machten sie ihre Drohung wahr und Word weigerte sich plötzlich standhaft meine Beiträge für die Lindacher Nachrichten entgegen zu nehmen und zu speichern.

Was tun?

Zum Glück habe ich da ein As, zwar nicht im Ärmel, dafür aber in Baselland. Der Mann meiner Schwester ist sehr computeraffin und weiss auch das störischste Modell zu devotem Schnurren und unterwürfigem Ausführen von Befehlen zu bewegen.

Man darf sagen, mein Schwager ist ein **Computer – Flüsterer**.

Also flugs das Telefon zur Hand, die richtige Nummer wählen und mein Leid klagen.

Und, oh Wunder, die Hilfe kam auf der Stelle durch den Lautsprecher. Ich wurde auf die richtige Website geführt, mein Lotse navigierte mich sicher an allen Untiefen, die beim Installieren eines neuen Programms lauern, vorbei und nach nicht einmal einer halben Stunde war mein weiteres «literarisches Unwesen treiben» auch für die Zukunft gesichert.

Mir fiel mehr als ein Stein vom Herzen!

Friederike Grimm



Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | info@rollier-schaedeli.ch
www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
Leuchten-Ausstellung | PV-Anlagen / PV-Speicher

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



Dienstag, 8. September 2026, 19.30 Uhr
Wahlpodium in der Klinik Südhang

Sonntag, 27. September 2026
Gemeindewahlen



**Samstag, 12. September 2026,
09.00 – 12.00 Uhr**
Dorfmarit Kirchlindach, Dorfplatz

Mittwoch, 14. Oktober – 25. November 2026
Jeweils Mittwoch 08.30 – 09.30 Uhr
Beckenbodenkurs
Pfrundhaus Kirchlindach, Dachstock

**Samstag, 24. Oktober 2026,
13.30 – 16.30 Uhr**
Gemüse, Salz und Zeit, Fermentierkurs
in der Schulküche Kirchlindach



**Mittwoch, 2. September 2026,
19.30 – 22.00 Uhr**
Wasser – unser wertvollstes Gut?
Podiumsgespräch
Pfrundhaus Kirchlindach



**Lime Tree
Singers**
Der Frauenchor

Samstag, 7. November 2026, 19.30 Uhr
Sonntag, 8. November 2026, 17.00 Uhr
in der Kirche Kirchlindach

**Auflösung Fotorätsel
von Seite 2**

Standort Publibike im Dorfzentrum
Kirchlindach



Offene Gärten (Abschluss)

**Samstag, 5. September 2026,
14.00 – 18.00 Uhr**
Oswald Günter, Lindachstrasse 14

**Nashville im Mustang & Country
Museum Herrenschwanden**

**Freitag und Samstag, 11. und 12. Sep-
tember 2026, ab 18.30 Uhr**
Country Konzerte mit Sheyna Gee
und Band (USA)

bibliothek.treffpunkt

**Mittwoch, 4. November 2026,
20.00 – 21.30 Uhr**
Vortrag mit Claudia Schoch über das
südliche Afrika
In der Bibliothek Schule Kirchlindach



Sonntag, 20. September 2026
Kleine Gedenkfeier am Bettagabend,
Grabaufhebungen auf dem Friedhof
Kirchlindach

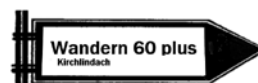
Freitag – Sonntag, 18. – 20. Sept. 2026
Kirchlindacher Kirchentage



Samstag, 24. Oktober 2026
Herbstwanderung durchs Harheuel-
loch zur Leubachbucht nach Illiswil

**Klassisches Konzert in der Kirche
Kirchlindach**

Samstag, 26. September 2026, 17.00 Uhr
Kammermusiktrio mit Klarinette,
Flöte und Harfe



Donnerstag, 17. September 2026
Wanderung Eriz über die Honegg

Freitag, 25. September 2026
Rundwanderung Axalp – Hinterburg-
seeli

Dienstag, 29. September 2026
Wanderung vom Klosterdorf Rüeggis-
berg ins Gürbetal

Mittwoch, 7. Oktober 2026
Wanderung Hohtenn – Ausserberg

Dienstag, 13. Oktober 2026
Wanderung Vechigen – Bigenthal

Freitag, 23. Oktober 2026
Wanderung über den Jolimont
Gampelen – Erlach

**Zollisana, Gesundheitszentrum
in Zollikofen**

Montag 21. September 2026
Neueröffnung

Samstag, 17. Oktober 2026
Eröffnungsfest



**Stricken
und
Häkeln**

Dienstag, 1. September 2026
Dienstag, 6. Oktober 2026
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

zusammengestellt durch Hans Soltermann